

teten Antrag einer regionalen Untergruppe des Börsenvereins vom Ministerium den Bescheid erhalten,

daß auch die Ausdehnung auf nicht belletristische Bücher abgelehnt werden müsse. Eine weitere Ausdehnung des Warenkreises könne grundsätzlich nicht mehr zugestanden werden, wenn nicht die Bedarfsdeckungsscheine ihren Sinn überhaupt verlieren sollten.

Die Eingabe fährt fort: »Wir können nicht übersehen, aus welchen Gründen Bücher sowohl für die Ehestandsdarlehnscheine wie für die Bedarfsdeckungsscheine A vom Ministerium abgelehnt worden sind, zumal Bilder, Musikinstrumente und Rundfunkgeräte ihrem kulturfördernden Wert entsprechend von vornherein zugelassen worden sind. Auf alle am und mit dem Buch Schaffenden muß die Entscheidung des Finanzministeriums jedoch besonders befremdlich wirken in einer Zeit, in der andere Regierungsstellen und ganz besonders das Propagandaministerium aus dringenden kulturpolitischen Gründen dem guten deutschen Buch zu größerer Wirkung verhelfen wollen.

Das Gesetz über die Ehestandsdarlehen soll im Jahre 1934 weiter ausgebaut bzw. ausgenutzt werden. Deshalb bitten wir die Geschäftsstelle der Reichsschrifttumskammer, mit dem Einverständnis der beteiligten Schriftsteller, unsere Bitte um Berücksichtigung der Bücher als notwendiges Hausgerät für Eheschließungen beim Reichsfinanzministerium zu vertreten.«

Weihestunde des Deutschen Buches in Duisburg.

Der Gedanke, den Reichtum und die Vielheit deutschen Schrifttums auf deutschen Buchmessen zu zeigen, hat die Duisburger Buchhändler veranlaßt, auch im Westen des Reiches diese Anregung in die Tat umzusetzen.

Entsprechend der eigenartigen Struktur des Industriegebietes und insbesondere der Stadt Duisburg-Hamborn war es notwendig, von den in anderen Städten eingehaltenen Richtlinien abzuweichen und den Hauptwert auf eine stark propagandistische Wirkung der Eröffnungsveranstaltung zu legen. Diese fand unter dem Namen »Weihestunde des Deutschen Buches« am Sonnabend, dem 25. November 1933 im großen Saal der Städtischen Tonhalle statt und hat einen eritreichen Widerhall in allen Schichten der Bevölkerung gefunden. Ein reichhaltiges und dabei eigenartiges Programm hat zu diesem Erfolg verholfen. Ausserlesene Proben aus deutscher Dichtung, Drama und Prosa wurden von Künstlern des Stadttheaters vorgelesen, Gauftabsleiter Arno Fischer und Richard Euringer sprachen über das deutsche Buch, Otto Smelin las aus seinem Werk: »Das neue Reich«, ein Quartett spielte Werke von Schumann und Beethoven. Knapp einleitende und schließende Sätze umrissen den Sinn und Zweck der Veranstaltung und wiesen auf die in den Buchhandlungen stattfindenden Buchausstellungen hin.

Die Duisburger Buchausstellung unterscheidet sich von den Buchmessen in anderen Städten grundlegend dadurch, daß die Ausstellung in den einzelnen Buchhandlungen, also dort, wo das Buch auch im Alltag von kundiger Hand gepflegt wird, stattfand. Es wurde hierdurch erreicht, daß das Publikum die Buchhandlungen selbst aufsuchte, die durch besonders vielfältige Schaufenster- und Innenausstellungen für das deutsche Buch warben. Die dadurch eingesparten Unkosten wurden zur künstlerischen Ausgestaltung der »Weihestunde« verwandt. Die gesamten Kosten der Veranstaltung trug die Vereinigung der Buchhändler zu Duisburg. Der Gesamtertrag aus Eintrittsgeld wurde der Winterhilfe zugeführt.

Die vorbildliche Zusammenarbeit der Stadtverwaltung, der Künstler des Stadttheaters und des Städtischen Orchesters mit der Vereinigung der Duisburger Buchhändler trug wesentlich zum Gelingen des Abends bei.

Terminkalender der wichtigsten Kongresse, Ausstellungen, Messen usw.

Wenn keine näheren Adressen angegeben sind, ist das Verkehrsamt der betr. Stadt gern bereit, Auskunft zu geben.

Für Berlin: Ausstellungsamt der Stadt Berlin, Berlin-Charlottenburg 9.

Für Leipzig: Rat der Stadt Leipzig, Verkehrsamt, Leipzig C 1, Neues Rathaus.

Fürs Ausland: Deutsches Ausstellungs- u. Messe-Amt, Berlin W 35, Königin-Augusta-Straße 28.

Inland 1934.

Berlin. 8. Grüne Woche. 27. Januar—4. Februar.

— Tagung des Bundes Deutscher Ärztinnen. 28.—29. Januar.

Berlin. Tagung der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung des Kurpfuschertums. Anfang Februar.

— Große Wassersport-Ausstellung. 17.—25. Februar.

Leipzig. 2. Nationalsozialistisch-faschistischer Kongreß. Ende Febr.

Hannover. Deutsche Luftsport-Ausstellung. 3.—18. März.

Leipzig. Frühjahrsmesse. 4.—11. März.

Mainz. Tagung der Vereinigung Süddeutscher Hals-, Nasen- und Ohrenärzte. 4. März.

Berlin. Ausstellung »Deutsches Volk — Deutsche Arbeit«. 17. März — 1. Mai.

Breslau. Deutsche Wassersport-Ausstellung. 17.—25. März.

Koblenz. Mittelrheinische Frühjahrsmesse. 17.—26. März.

Köln. Frühjahrsmesse verbunden m. Brauner Messe. 17.—25. März. Stuttgart. Ausstellung »Die Kamera«. (Deutscher Buchdrucker-Verein, Kreis IV.) 24. März—15. April.

Breslau. Hygiene-Ausstellung »Heilkräfte der Natur«. 25. März — 21. April.

Siegen. Niederschlesische Braune Frühjahrsmesse. Ende März.

Flensburg. Handwerkliche Ausstellung. April.

Berlin. Tagung d. Deutschen Gesellschaft f. Chirurgie. 4.—7. April.

— Gastwirts-Messe. 7.—11. April.

Essen. Rhein-Ruhr-Gastwirts-Messe. 7.—15. April.

Wiesbaden. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin. 9.—12. April.

Bad Kissingen. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Kreislauforschung. 16.—17. April.

Döbeln. Sächsische Fleischerei-Fachausstellung. 24.—25. April.

Karlsruhe. Ausstellung »Wassersport und Wandern«. Mai.

Leipzig. Tagung des deutschen Drechslergewerbes. Mai.

Marburg. Tagung des Deutschen Chemiker-Verbandes. Mai.

Stuttgart. Ausstellg. »Deutsche Technik im Ausland«. Mai—Juni.

— Ausstellung »Baukunst, bildende Kunst und Wohnkultur«. Mai — September.

Wiesbaden. Ausstellung »Der deutsche Soldat«. Mai.

Düsseldorf. Tagung der Kaiser Wilhelm-Gesellschaft. 4.—5. Mai.

Frankfurt a. M. Rheinisch-Mainische Braune Messe verbunden mit einer Büro-Ausstellung, einer Auto- und Spielzeugschau. 5.—13. Mai.

Wiesbaden. XIV. Int. Automobilturnier. 5.—10. Mai.

Zittau. Sachsentreffen der Kolonialdeutschen mit Ausstellung. 6. Mai.

Breslau. 60. Int. Landwirtschaftlicher Maschinenmarkt verbunden mit Technischer Messe, Vieh-Ausstellung und Ausstellung für Bürobedarf. 10.—13. Mai.

Müggelberge. Große Wanderer-Kundgebung. 10. Mai.

Bonn. Tagung der Deutschen Bunsen-Gesellschaft für angewandte physikalische Chemie. 17.—19. Mai.

Würzburg. Tagung der Gesellschaft Deutscher Hals-, Nasen- und Ohrenärzte. 17.—19. Mai.

Köln. Ausstellung für chemisches Apparatewesen. 18.—27. Mai.

Koblenz. Tagung des Vereins für das Deutschtum im Ausland. 19.—20. Mai.

Bernigerode. Ausstellung neuzeitlicher kirchlicher Kunst. 19.—21. Mai.

Kostod. Tagung der Deutschen Pathologischen Gesellschaft. 22. Mai.

Münster. Tagung des Deutschen Vereins für Psychiatrie. 23.—25. Mai.

Tübingen. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie. 23.—26. Mai.

Berlin. 13. Deutscher Kongreß für Krüppelfürsorge. 25.—26. Mai.

Erfurt. 40. Reichsschau der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft. 29. Mai—3. Juni.

Köln. Ausstellung »Bodenschätze der Heimat«. Juni—Sept.

München. Deutsche Siedlungs-Ausstellung. 2. Juni—14. Okt.

Trier. Tagung des Vereins Deutscher Ingenieure. 9.—11. Juni.

Breslau. Tagung der Südostdeutschen Chirurgen-Vereinigung. 18. Juni.

Bamberg. Landwirtschaftliche Ausstellung. 24. Juni—2. Juli.

Göttingen. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Metallkunde. Ende Juni.

München. 19. Tagung der Vereinigung bayerischer Chirurgen. 27.—29. Juli.

— 6. Kongreß für Heilpädagogik. 30. Juli—1. August.

Berlin. Blumenschau. Juli—August.

— Große Deutsche Junf-Ausstellung. August.

Bad Pyrmont. Tagungen der Deutschen Physikalischen Gesellschaft — der Gesellschaft für technische Physik — der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft. September.